

Die GR 102 (MM) in Wuppertal

Bericht von Uli Müller

Angefangen hat alles in Herten bei der Züchterraumung NRW 2016. Wir zwei, Paul Uerlich und der Autor beschlossen eine kleine Königinnenvermehrungsgruppe, mit drei weiteren Mitstreitern, in Wuppertal zu bilden. Wobei der Autor nur die Bienen bereitstellt, sein Sohn dagegen die ganze Arbeit hat. Nachdem wir die einzelnen Belegstellen und deren Betreiber kennen gelernt hatten, war klar, wir gehen dann auch auf eine Belegstelle. Also meldeten wir uns für Lautenthal an.

Jetzt ging es noch um entsprechende Larven, damit wir auch gute Königinnen bekommen. Schnell war Niels Dietrich bereit zum entsprechenden Terminen nach Wuppertal zu kommen, und so kam die GR 102(MM) nach Wuppertal.



Die Mittelwand mit unseren Larven

Für uns hieß das erst einmal MiniPlus Völker für die Belegstellenbeschickung zu bekommen. Mit gegenseitiger Hilfe baute jeder eine gewisse Anzahl an MiniPlus Völker auf. Denn nicht jeder hatte genügend MiniPlus für die Be-

legstellenbeschickung. Des Weiteren wurde ein Zuchtkalender entsprechend der Termine für Lautenthal erstellt. Das hieß für uns, Umlarvtermin mit Niels für den 1.6.16 zu verabreden.

Getreu nach Bruder Adam wurde am 20.5. unser Starter erstellt, am 30.5. wurden die Weiselzellen gebrochen. Etwa 2 Stunden vor dem Umlarvtermin wurde der Starter getrennt, und der weisellose Brutraum bekam von vier Brutwaben Bienen dazu gefegt.

Mittlerweile hatten sich für den Termin am 1.6. acht Imker zum Umlarven gemeldet, an Larven wurden etwa 170 gebraucht. In unserem Garten standen drei Starter, bereit für Zuchtlatte oder Weiselbecher. Andere brachten nur ihre Zuchtlatte mit, um diese nach dem Umlarven an Ihrem Bienenstand in ihr Volk zu geben. Umgelarvt für alle hat Niels Dietrich, was für uns alle sehr interessant und lehrreich war, Niels war umringt von uns.



Niels beim Umlarven

Sofort nach dem Umlarven wurden die Zuchtlatten in die mitgebrachten und vorbereiteten Starter gegeben.



Einige der Teilnehmer hatten Ihre Zuchtplatten mitgebracht und mussten uns nach dem Umlarven wieder verlassen um diese in ihre Pflegevölker zu hängen.

Für alle gab es eine kleine Stärkung mit Kaffee, Kuchen und Suppe. Nach dem Umlarven wurde, dass ist immer so wenn Imker zusammenkommen, über imkerliche Themen diskutiert.



Heute, am 2.6. haben wir uns unsere Zuchtplatte angeschaut und waren erstaunt, dass jede Zelle von Bienen umringt war, wir deuten das als ein gutes Zeichen.



Die MiniPlus werden erstellt

Nach einer Rückmeldung einiger Teilnehmer sind circa 80% der Larven angenommen worden, bzw. konnten verschult werden. Bei uns wurden von 28 Larven 20 angenommen und waren entsprechend ausgebaut.



Am 11. 6. hieß es für uns, die MiniPlus Völkchen zusammenstellen um sie zur Belegstelle zu geben. Alle ausgestattet mit zwei Bruträhmchen, zwei Futterwäbchen und zwei Mittelwänden und natürlich einer ausreichenden Bienenmasse.

Das mit den Rähmchen klappte ganz gut, wir bekamen gerade so genug zusammen, aber Bienenmasse mussten wir

noch aus unserem Pflegevolk nehmen, dort waren noch genug Bienen vorhanden. Das hieß von mehreren Waben die Bienen in einen Honigeimer schütteln, vorher mit etwas Wasser einsprühen und dann mit einer Kelle in die MiniPlus geben. Als wir alle MiniPlus fertig hatten, machten wir erst einmal Pause um die Bienen etwas zur Ruhe kommen zu lassen.

Nach einiger Zeit war es dann so weit, die Weiselzellen werden eingesetzt. Die Völker wurden eines nach dem anderen geöffnet und die Weiselzellen zwischen die Bruträhmchen gehangen. Einige haben wir noch mit einem Ausfressschutz versehen.

Als wir alle Zellen in die MiniPlus eingehangen hatten, wurde noch der Fütterer aufgesetzt, da die Futterwaben etwas mager ausgestattet waren. Anschließend ging es für die Bienen in Dunkelhaft. Nun hatten wir noch Weiselzellen übrig, das Pflegevolk wurde kurzer Hand geteilt und die zwei Völker bekamen ebenfalls jedes eine Weiselzelle. Zwei Weiselzellen bekam noch ein guter Freund in seine MiniPlus gesetzt, somit waren immer noch fünf übrig. Mathias, ein weiterer Mitstreiter unserer Gruppe rief an und fragte ob wir alle untergebracht haben. Für unsere restlichen fünf Zellen bot er uns dann von sich 5 MiniPlus mit der entsprechenden Ausstattung an, die wir gerne annahmen.



Eine Weiselzelle wird eingehangen

Am Samstag Abend zählten wir dann durch, unsere kleine Gruppe hatte 43 Weiselzellen in MiniPlus untergebracht.

Heute war es dann so weit, gestern sind hoffentlich alle Königinnen geschlüpft.

Wir nehmen uns unsere Einheiten vor, öffnen einen nach dem anderen und entnehmen die leeren Weiselzellen, alle sind sauber geöffnet und leer. Unsere Königinnen sind alle geschlüpft.



Die Weiselzellen werden entnommen



Nun sind es noch fünf Tage bis es für unsere Königinnen auf die Belegstelle nach Lautenthal geht. Damit unsere Königinnen nicht vorher rausfliegen, haben wir das Flugloch mit einem entsprechenden innen liegenden Absperrgitter versehen. Vor der Reise nach Lautenthal werden die Absperrgitter gegen Drohnenabsperrgitter getauscht.

Freitag der 17.6.16, es ist 18:00 Uhr, unsere MiniPlus werden in unser Wohnmobil verladen, wir wollen heute Abend Richtung Lautenthal fahren. Alle 20 MiniPlus passen in die Garage, wir hatten es vorher ausprobiert.



Um 19:00 Uhr geht die Fahrt los. Vor uns liegen 330 Kilometer, leider haben wir zwei dicke Staus auf der Strecke und kommen um 23:30 Uhr am Stellplatz in Lautenthal an. Da die Belegstelle ab 7:30 Uhr offen ist, fahren wir so los, dass wir um 7:15 Uhr an der Belegstelle sind. Wir sind aber nicht die einzigen, die nächsten 2 Stunden kommen sehr viele Imker mit allen erdenklichen Begattungseinheiten. Nach der Anmeldung und Bezahlung der Gebühr und Abgabe des Gesundheitszeugnisses wird uns ein Platz zugewiesen. Überall sind Imker, die ihre Königinnen abholen oder bringen. Mit unserem Wohnmobil nehmen wir da wo wir stehen etwas viel Platz ein, da immer mehr Imker die Belegstelle anfahren. Jetzt fangen wir an unsere MiniPlus auszuladen und an den zugewiesenen Stellen abzustellen. Dann machen wir die Fluglöcher auf und warten noch ei-

Die Drohnenwölker



Die Belegstelle



Die Belegstelle



Unsere Mini Plus

nen Moment bis aus allen Fluglöchern Bienen fliegen, wir sind erleichtert.

Nun bleiben unsere Königinnen 14 Tage auf der Belegstelle und werden in dieser Zeit hoffentlich begattet.

Am 2.7. um 6:00 Uhr sind wir wieder an der Belegstelle, diesmal haben wir so geparkt, dass unser Wohnmobil nicht so viel Platz weg nimmt. Wir frühstücken erst einmal in Ruhe. Kurz vor Öffnung der Belegstelle geht ein ähnliches Gewusel wie vor 14 Tagen los. Als erstes machen wir die Fluglöcher zu und gehen dann unsere Einheiten abmelden. Kurz nach dem wir angefangen haben unsere MiniPlus zu verladen fängt es heftig an zu regnen. Um 8:15 Uhr treten unsere Königinnen die Heimreise an. Alle MiniPlus kommen erst ein mal auf Ihre Plätze, die Fluglöcher werden geöffnet und wir können die Drohnenabsperriegitter entfernen. Aus allen Fluglöchern fliegen Bienen, die Reise haben alle gut überstanden.



Von unseren 20 Königinnen die in Lautenthal waren, sind mittlerweile 16 in Eilage.

Die Beurteilung der Brutnester fällt unterschiedlich aus, die meisten Königinnen legen aber sehr zufrieden stellende Brutnester an. Wir sind alle sehr zufrieden mit unseren Königinnen und hatten die GR 102 MM gerne in Wuppertal.

Für das nächste Jahr planen wir schon wieder einen Umlarvtermin und sind gespannt welche Königin dann Wuppertal besucht.

